

„Natur in Gefahr“

Ein Film über den Schutz der Natur von O. Kraus und E. Schuhmacher

Von *Paul Schmidt*, München

Die Idee, sich endlich auch des Films zur Werbung für die Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes zu bedienen, lag längst in der Luft. Leider widmet die Tagespresse den Fragen des Naturschutzes noch immer zu wenig Raum und Aufsätze, die in den Fachzeitschriften erscheinen, werden fast immer nur von jenen gelesen, die bereits zu den Eingeweihten gehören. Dasselbe gilt auch für Vorträge; beschränken sich doch zumeist ihre Besucher nur auf einen kleinen Kreis Wissender oder einzelner Interessierter. Nur ein Film konnte eine Breitenwirkung in der Werbung, wie sie der Naturschutz bedarf, erzielen.

Wie aber alle Fragen der Welt letztlich am Gelde hängen, so ist es auch hier.

Der einzelne Naturschutzverein, und sei er noch so groß, ist bei der Fortführung seiner sich gestellten Aufgaben geldlich zu schwach, auch noch an die Herstellung eines derartigen Filmwerks zu gehen.

So hat sich höchstlößlich das Bayerische Staatsministerium des Innern — Oberste Naturschutzbehörde — eingeschaltet und wesentlich mit zur Erstellung des Filmes „Natur in Gefahr“ beigetragen, mit dem allen Naturschützern und darüber hinaus wohl allen Mitmenschen ein königliches Geschenk bereitet wurde.

Dieser Film wird noch lange Zeit den gleichen Widerhall finden, wie ihn alle Anwesenden am 26. Oktober 1952 in München in der sonntäglichen Weihestunde seiner Uraufführung in ehrfurchtsvoller Stille erlebt haben.

Das Filmwerk, das unsere Vereinsfreunde, der Landesbeauftragte für Naturschutz in Bayern, Universitätsprofessor Dr. O. Kraus und der bekannte Tierfilmgestalter E. Schuhmacher — beide München — in gegenseitiger sinnvoller Ergänzung ihres Wissens und Könnens gestaltet haben, ist einmalig und über jede berufsmäßige Kritik erhaben.

Die künstlerische Wiedergabe des oft als überholt vermerkten Schwarz-Weiß-Bildes in seiner tausendfachen Vielfältigkeit ist nicht mehr zu übertreffen.

Hier Bilder stillster Abgeschiedenheit in selten geschauter Natur im Wandel aller Zeiten, da solche brutalster Vernichtung und sinnloser Zerstörung, bar jeder Ehrfurcht vor dem Lebenskern, den uns die Schöpfung in ihrer Allgewalt anvertraut hat, wechselnd in für den Naturfreund beglückendem Erleben und beklemmendem Erschauern zugleich.

Sie schließen in schier unbegrenztem Wechselspiel von Anmut und Wucht, von Schönheit und Öde sämtliche Gedanken ein, die dem Menschen von heute die Probleme des Naturschutzes vor Augen und zu Herzen führen, wie das bisher in dieser Form noch nie geschehen ist und geben dem Film auch in tonlich vollendeter Gestaltung sein einmaliges Gesicht und Gewicht.

Welche Dramatik ist diesem Film gelungen trotz des Fehlens jeglicher Handlung! Wie eindringlich führt er vor Augen, daß die Arbeit des Naturschutzes heute längst nicht mehr allein dem einzelnen Tier, der einzelnen Pflanze oder der Erhaltung ihrer Lebensräume gilt, sondern ganz allgemein der unversehrten Bewahrung der Grundlagen unseres Daseins schlechthin, wie es Klima, Wasser und Boden in ihrer Untrennbarkeit sind!

Die Uraufführung war ein voller Erfolg.

Man möchte jetzt nur wünschen, daß dieses ausgezeichnete Werk das vielfach verschüttete Naturgefühl und die Ehrfurcht vor allem Lebendigen wieder erweckt, daß es im ganzen Lande und bei allen Gelegenheiten gezeigt werden kann, am besten wohl, wie sie Schule, Gemeinde, Landrat, Forstbehörde und alle Organisationen des Naturschutzes und der Wanderbewegung bereiten können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [18_1953](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Paul

Artikel/Article: ["Natur in Gefahr" Ein Film über den Schutz der Natur von O. Kraus und E. Schuhmacher 94-95](#)